

Wedel war kalt, saukalt. Bis Minus 7, nur was für die ganz harten.

Die 11, die trotzdem gekommen waren – wo waren die anderen 11 gemeldeten Warmduscher!?! – hatte allen Grund zur Freude: Ost bis Südost 3-4, zeitweise Sonnenschein (!!), eine gewohnt erstklassige Organisation und 8 wirklich gute Wettfahrten waren der Lohn. Dafür sei vor allem den ehrenamtlichen Wettfahrtsleitern und Hilfskräften und nicht zuletzt auch dem Hausherrn für die Ausnahmsweisedürftihrdiestegebetreten-Erlaubnis herzlichst gedankt!

Auf dem Wasser gab es – nachdem es bei den beiden letzten Events doch eher laut und ruppig zugeht – zur Abwechslung mal wieder fairen Sport. Es wurde wenig gedrängelt und wenn wirklich mal was nicht ganz regelkonform lief, wurde von den Verursachern ohne Diskussion (2x!!) gekringelt. Kein lautes Wort, fast schon unheimlich. Vielleicht lag's an der Kälte.

In der zweiten Serie nach der Pause mit Würstchen und dem unvermeidlichen Jazz gab es ein paar Ausfälle durch festgefrorene Schoten und Ruder. Das Feld wurde kleiner; Vossi, Günter und Prothi blieben auf der Strecke. Wer kein Scheibenenteisereisenspray hatte, war deutlich im Nachteil. Aber wirklich, so kalt hatten wir es wohl noch nie.

Der Sieg war hart umkämpft; anfangs sah es aus, als könne Hans-Walter das Ding nach Hause fahren. Aber dann lief es wieder wie immer: Michael kam in Fahrt, stand am Ende mal wieder ganz oben und konnte seinen Tannenbaum gleich wieder mit nach Hause nehmen. Und wenn er nicht aufhört, ständig davon zu reden, dass wir beide nun schon über 20 Jahre Minicuppen, fahr' ich ihm nächstes mal auf und davon. Naja, ich versuch' es wenigstens. Wer will denn so was hören, nee, wirklich.....

Auf ein Neues beim Cup der Eisbeine am 17.1. in Schwerin.

Ach ja: Nicht vergessen, am 28.2. ist Glückstadt.....